



PRESSEMITTEILUNG

Ambitionierte Visionen für das Bioenergiedorf Zukunftsworkshop mit Helmholtz-Institut zeigt Potentiale auf

Die Bauphase ist geschafft, das Nahwärmenetz liefert Wärme, der Normalbetrieb läuft – eigentlich könnten sich die Verantwortlichen der Genossenschaft Energie aus Bürgerhand Hägelberg eG erst einmal gemütlich zurücklehnen. Das ist allerdings nicht die Art der EABH.

Getreu dem Motto „Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein“ lud die EABH Aktive und Freunde zu einem Zukunftsworkshop in die Waldschänke. Ziel der Veranstaltung: Stärken und Schwächen aufzeigen, Potentiale erkennen.

Gemeinsam mit Salina Centgraf vom Forschungsinstitut „Helmholtz Centre for Environmental Research“ hatten Vorstand Manfred Ruf und Aufsichtsrat Jürgen Rösch den Workshop vorbereitet.

Zuerst einmal wurde die aktuelle Situation genauer unter die Lupe genommen. Dabei würde, insbesondere von den jüngeren. Denn oft ist die Verantwortung für Aktion auf wenige – und stets die gleichen – Schultern verteilt. Das führt nicht selten auch zu Spannungen im Privatleben, da viel Zeit in das Ehrenamt investiert werden muss.

Doch die Workshop-Teilnehmer hielten sich nicht lange damit auf, über die Unwägbarkeiten nachzudenken, sondern gingen direkt dazu über, Visionen zu diskutieren. Und dabei waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt – vom Seminarhotel über den Energiespielplatz bis hin zum kostenlosen Elektroauto standen viele ambitionierte Ideen im Raum. Natürlich braucht man zur Umsetzung von Visionen aber auch immer die notwendige Unterstützung, sowohl personell als auch finanziell.

Zurzeit steht auch noch ein anderes Projekt im Fokus – die Einrichtung eines Glasfasernetzes im Dorf. Ein engagiertes Team ist seit Anfang des Jahres dabei, Glasfaserkabel zu verlegen und in den Haushalten anzuschließen. Außerdem wurden kürzlich zwei neue Hackschnitzelöfen angeschafft, um auch in strengen Wintern für alle neuen Kunden genug Wärme produzieren zu können. Auf die Frage „Lassen sich auch jüngere Menschen für das Thema Energiewende begeistern?“ hat die EABH eine Antwort gefunden. Man plant Kontakt zu Schulen im Landkreis aufzunehmen, um dort im Rahmen des Unterrichts das Projekt und die Thematik Erneuerbare Energien vorzustellen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.eabh.de.

Pressemitteilung EABH, 24.09.2015, Stephanie Senn